



PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE
 OLD TOWN
 CLAPHAM
 LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH

NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 15/16

18. Sept. 1963

Auf die Wiedergabe verlässlicher Informationen wird sorgfältig geachtet, jedoch können wir nur die Verantwortung für die Genauigkeit von Berichten übernehmen, die sich auf die Tätigkeit der ITF und ihrer Mitgliedsorganisationen beziehen; sonstige im Pressebericht erscheinende Mitteilungen stellen nicht unbedingt die Meinung der ITF dar.

I.T.F.

Kritische Phase im Arbeits-
konflikt der philippinischen
Hafenarbeiter

(ITF) Angesichts der jüngsten Entwicklungen im Arbeitskonflikt der Hafenarbeiter von Manila (Philippinen) hat die ITF am 20. August folgende Erklärung an die Presse abgegeben:

" Der Generalsekretär der Internationalen Transportarbeiter-Föderation (ITF), Herr Pieter de Vries stellt fest, dass der bereits 4 Monate andauernde Arbeitskonflikt in der philippinischen Hafenwirtschaft in eine neue und äusserst kritische Phase eingetreten ist, weil sich die Regierung geweigert hat, eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofes der Philippinen, dass der Streik der Hafenarbeiter nicht gesetzwidrig ist, anzuerkennen. Den Anlass zu diesem Streik gab eine Regierungsbestimmung, gemäss der die im Zollabfertigungsbereich des Hafens von Manila beschäftigten Hafenarbeiter nicht länger in das Zuständigkeitsbereich des der ITF angeschlossenen philippinischen Transportarbeiterverbandes fallen. Auch diese Bestimmung ist vom Obersten Gerichtshof als ungerechtfertigt bezeichnet worden. Die Ansicht der ITF, dass die Regierung entschlossen ist, den obgenannten Verband aufzureiben, wird durch deren Weigerung, die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes anzuerkennen, bekräftigt. Die Handlungsweise der Regierung könnte sehr wohl den Auftakt zu einer Offensive gegen die gesamte philippinische Gewerkschaftsbewegung sein.

Am 19. August hat der Generalsekretär der ITF in einem Telegramm an den Präsidenten der Philippinischen Republik seine Besorgnis über die jüngsten Entwicklungen zum Ausdruck gebracht und ihn aufgefordert, die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes der Philippinen als Ausgangspunkt zur Wiederherstellung friedlicher Arbeitsbeziehungen in der Hafenwirtschaft der Philippinen zu benutzen. Gleichzeitig erklärte Herr De Vries in seinem Telegramm, dass ihn die jüngsten Berichte über die Anwendung von Gewaltmethoden gegen die von den Hafenarbeitern aufgestellten Streikposten sehr entsetzt haben. Zufolge dieser Gewaltakte sind zwei Hafenarbeiter ums Leben gekommen und mehrere andere durch Schusswunden verletzt worden. Herr De Vries hat

den Präsidenten dringend ersucht, die Anwendung weiterer Gewaltmassnahmen gegen Arbeiter, die im Interesse der Verteidigung ihrer gewerkschaftlichen Rechte handeln, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln zu verhindern.

Gleichzeitig hat der Generalsekretär die der ITF angeschlossenen Verbände auf den Ernst der Philippinischen Lage aufmerksam gemacht und sie ersucht, ihre Massnahmen zur Unterstützung der Hafentarbeiter von Manila zu verdoppeln. Er ist davon überzeugt, dass sein diesbezüglicher Appell in allen Teilen der Welt -- einschliesslich Europa -- ein lebhaftes Echo finden wird.

Ausserdem haben im Zusammenhang mit der Intensivierung internationaler Hilfsaktionen zugunsten der philippinischen Hafentarbeiter Unterredungen zwischen dem Generalsekretär der ITF und Vertretern des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften (IBFG) stattgefunden."

Erfolgreiche Boykottierung zweier Panlibhon-Schiffe

(ITF) Im Laufe des letzten Monats sind im griechischen Hafen Volos zwei erfolgreiche Boykotte gegen Schattenflaggenschiffe durchgeführt worden. Der erste Boykott richtete sich gegen das unter liberischer Flagge registrierte (in griechischem Besitz stehende) Schiff "HARMONIA". Nachdem das Schiff in Volos drei Stunden angehalten worden war, erklärte sich dessen Reeder bereit: - a) gegenüber der Besatzung die Bestimmungen des für griechische Seeleute geltenden Kollektivvertrages zu erfüllen; b) Beiträge an den Seeleute-Wohlfahrtsfonds der ITF zu entrichten und c) den Besatzungsmitgliedern die Zahlung von Gewerkschaftsbeiträgen an die der ITF angeschlossene Panhellenische Seeleute-Föderation zu ermöglichen. Ausserdem versprach der Reeder der "HARMONIA", die für ein weiteres seiner Schiffe ("FILIA" - unter libanesischer Flagge) ausstehenden Beiträge für die Zeit vom 1.3.1961 bis zum 31.8.1964 nachzuzahlen.

Drei Tage später, am 12. August, wurde im Hafen von Volos das unter panamanischer Flagge registrierte (in italienischem Besitz stehende) Schiff "CORAL" angehalten. Die Kollegen L. White (Stellvertretender Generalsekretär der ITF) und Lagorio (Vorsitzender der der ITF angeschlossenen Italienischen Seeleute-Föderation) befanden sich in Volos, um die Boykottierung des Schiffes zu überwachen. Volle acht Tage lang wurde der Boykott aufrecht erhalten, da sich die Reeder weigerten, den Forderungen der Vertreter der ITF nachzukommen. Am 20. August kapitulierten sie jedoch und erklärten sich bereit, gegenüber der Besatzung der "CORAL" die Bestimmungen des für italienische Seeleute geltenden Kollektivvertrages zu erfüllen. Alle Besatzungsmitglieder traten der Italienischen Seeleute-Föderation bei, die Reeder entrichteten Wohlfahrtsfonds-Beiträge für das laufende Jahr und zahlten ausserdem weitere £450 zur Bezahlung der Löhne jener Hafentarbeiter, die während des Boykotts in den Streik getreten waren.

Geschäftsführender Ausschuss der ITF tagte in London

(ITF) Am 19. August 1963 fand in London eine Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses der ITF statt, auf der ein Bericht über die Tätigkeit der ITF während der Zeitspanne April/Juli 1963 diskutiert und gutgeheissen wurde. Der Geschäftsführende Ausschuss beauftragte den Generalsekretär, die Entschlossenheit der ITF, den ihr angeschlossenen Philippinischen Hafentarbeiterverband während des gegenwärtigen Arbeitskonfliktes mit allen Mitteln zu unterstützen, erneut in einem Telegramm an den Präsidenten der Philippinischen Republik zum Ausdruck zu bringen. Ausserdem wurde beschlossen, eine weitere Zuwendung an den Streikfonds des Philippinischen Transportarbeiterverbandes zu machen.

(ITF) Am 19. August 1963 fand in London eine Sitzung des Geschäftsführenden Aus-

Die Ansuchen der folgenden Verbände um Beitritt zur ITF wurden angenommen.

Sierra Leone Articled Seamen's Union (Seeleute)
Sindicato Nacional de Trabajadores de Transportadora Gran-
colombia (Kolumbische Hafentarbeiter)
Union de Oficiales de la Marina Mercante del Perú
(Offiziere der peruanischen Handelsmarine)
Sindicato de Trabajadores del Ferrocarril Central del Perú
(peruanische Eisenbahner)
Centro de Patronos de Cabotaje de Rios y Puertos
(argentinische Binnenschiffer)
Sindicato Industrial de Trabajadores de Transportes Aereos
de Honduras (Zivilluftfahrtspersonal)
Union Ferroviaria de los Ex-Ferrocarriles, Midland, Noroeste
y Norte (uruguayische Eisenbahner).

Der Generalsekretär wurde bevollmächtigt, die noch vorliegenden Ansuchen um Beitritt von Organisationen aus Griechenland und Japan nach zufriedenstellender Erledigung der verbleibenden Formalitäten anzunehmen.

Fernand Laurent
50 Jahre alt

(ITF) Seit Erscheinen unseres letzten Presseberichtes feierte Fernand Laurent,

Mitglied des Vorstandes der ITF und ehemaliger Generalsekretär der der ITF angeschlossenen Französischen Eisenbahner-Föderation (FO) am 3. September seinen 50. Geburtstag. Wir wünschen ihm recht viel Glück und alles Gute für die Zukunft.

ALLGEMEINES

INTERNATIONALES

Verstärkung der Internationalen Anti-Apartheidskampagne

(ITF) Der auf die Regierung Süd-Afrikas ausgeübte Druck, um sie zu einer Änderung ihrer

gegenwärtigen Rassenpolitik zu bewegen, dauert an. Eine Anzahl von Ländern, darunter Abessinien, Guinea, Indonesien und der Sudan, haben einen Handelsboykott gegen Süd-Afrika erklärt und ihre Flug- und Seehäfen für die Beförderung von Gütern von und nach Süd-Afrika gesperrt.

Der Internationale Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) hat eine Entschliessung des Welt-Sicherheitsrates der UN gutgeheissen, in der die Regierung Süd-Afrikas aufgefordert wird, von ihrer diskriminierenden Rassenpolitik Abstand zu nehmen. Der IBFG bedauert jedoch, dass es dem Sicherheitsrat nicht möglich war, noch einen Schritt weiter zu gehen und einen Wirtschaftsboykott über Süd-Afrika zu verhängen.

Der Dänische Gewerkschaftsbund LO hat die ihm angeschlossenen Verbände ersucht, ihren Mitgliedern zu empfehlen, keine südafrikanischen Waren zu kaufen. Inzwischen ist das mit südafrikanischen Gütern beladene deutsche Motorschiff "BUNGSBERG" von dänischen Hafentarbeitern boykottiert worden. Nachdem es in Aarhus und in Odense nicht entladen werden konnte, kehrte das Schiff nach Hamburg zurück. Aus Australien erfahren wir, dass sich die Hafentarbeiter von Sydney geweigert haben, die aus südafrikanischen Gütern bestehende Ladung des Motorfrachtschiffes "AUSTRALIA STAR" zu löschen.

INDIEN

Bombay: Generalstreik

(ITF) Rund eine Million der 1 400 000 Arbeiter von Bombay -- darunter die Arbeitnehmer in den städtischen Verkehrsbetrieben und die Hafendarbeiter -- leisteten am 20. August einem Streikaufruf der indischen Gewerkschaften Folge. Der Streik war ein Protest gegen die Auferlegung neuer Steuern und die Einführung eines obligatorischen Spar-Programmes durch Abziehung der Spargelder vom Arbeitslohn. Während der 10 Tage vor Beginn des Generalstreiks befanden sich rund 30 000 städtische Angestellte in Unterstützung ihrer eigenen Forderungen im Streik. Die Hafendarbeiter und Taxichauffeure schlossen sich ihnen am Vortage des Generalstreiks an.

TRANSPORTARBEITER (ALLGEMEIN)

GROSSBRITANNIEN

Kollege J.L.Jones zum Stellvertretenden Exekutivsekretär des Britischen Transportarbeiterverbandes ernannt

(ITF) Kollege J.L.Jones, der bisherige Bezirkssekretär für Mittelengland des der ITF angeschlossenen Britischen Transportarbeiterverbandes

(T&GWU) ist zum Stellvertretenden Exekutivsekretär des T&GWU ernannt worden. Kollege Jones ist 50 Jahre alt und hat während der letzten 25 Jahre mehrere leitende Funktionen in der britischen Gewerkschaftsbewegung bekleidet.

EISENBAHNEN

NIGERIEN

Streikdrohung der Bahnunterhaltungsarbeiter

(ITF) Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft des nigerischen Bahnunterhaltungspersonals hat bekannt-

gegeben, dass sie ihre 5000 Mitglieder auffordern wird in den Streik zu treten, falls sich die Arbeitgeber nicht bereit erklären sollten, bessere Löhne und Arbeitsbedingungen zu gewähren.

SCHWEDEN

Henry Kjellvard 60 Jahre alt

Henry Kjellvard, der Redakteur der Zeitschrift des Schwedischen Eisenbahner-

verbandes, feierte am 14. August seinen 60. Geburtstag. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

U.S.A.

Dienstvorschriften-Konflikt wird von Schiedskommission geregelt werden

(ITF) Der auf den 29. August angedrohte Proteststreik des fahrenden Eisenbahnpersonals gegen die Einführung neuer

Dienstvorschriften, die u.a. zur Abschaffung der Arbeitsplätze von rund 32 000 Lok-Heizern führen würden, konnte vermieden werden, da sich die fünf in den Konflikt verwickelten Verbände bereit erklärt haben, die zwei wichtigsten Streitfragen einer neutralen Schiedskommission zu unterbreiten, deren Entscheidung für beide Parteien bindend sein wird. Die Schiedskommission wird aus sieben Mitgliedern bestehen; und zwar, zwei Vertretern der Arbeitgeber, zwei Vertretern der Gewerkschaften (Kollege H.E. Gilbert vom Verband der Lokführer

und Heizer und Kollege Ray H. MacDonald von der Vereinigung des amerikanischen Zugpersonals) sowie drei weiteren von Präsident Kennedy ernannten Mitgliedern, die als Vertreter der Interessen der Öffentlichkeit handeln sollen. Sie ist beauftragt worden, innerhalb von 90 Tagen eine Entscheidung zu fällen, die nach Ablauf weiterer 60 Tage in Kraft treten wird. Die Verhandlungen über die Regelung der übrigen Streitfragen dauern an.

Die Ernennung dieser Schiedskommission erfolgt auf Anordnung des Kongresses der Vereinigten Staaten. Damit hat der amerikanische Kongress erstmalig in der Geschichte der USA einen Arbeitskonflikt einer Schiedsinstanz unterworfen, deren Entscheidung bindend sein wird. Die Gewerkschaften betrachten diese Einmischung des Kongresses als eine ernste Gefährdung ihrer Kollektivverhandlungsrechte.

STRASSENGÜTER- UND PERSONENVERKEHR

GROSSBRITANNIEN

Forderungen des Londoner Autobus- personals

(ITF) Die der ITF angeschlossene Britische Transportarbeitergewerkschaft (T&GWU) hat im Namen von

35 000 ihrer Mitglieder, die in den Londoner Autobusbetrieben beschäftigt sind, die Gewährung einer zuzüglichen Urlaubswochen pro Jahr und die Zahlung einer Dienstalterszulage im Werte von 5s. die Woche für jede fünf Dienstjahre gefordert.

NORWEGEN

Lohnforderung des Autobuspersonals

(ITF) Im August wurde auf einer Sitzung der staatlichen Lohnkommission in An-

wesenheit von Vertretern des ausserhalb von Oslo beschäftigten Autobuspersonals und dessen Arbeitgebern eine Forderung auf Einführung einer neuen Lohnskala diskutiert. Die zuständigen Gewerkschaften fordern einen Mindestanfangslohn von kr 275.- die Woche und einen Höchstlohn von kr 325.- nach einer Dienstzeit von acht Jahren.

HAFENWIRTSCHAFT

BELGIEN

Lohnerhöhung für Hafenarbeiter

(ITF) Zufolge des Anstiegs der Lebenshaltungskosten ist der Grundlohn aller belgi-

schen Hafenarbeiter, gemäss den Bestimmungen ihres Kollektivvertrages ab 7. August 1963 von bfr 299.- auf 306.- die Woche erhöht worden. Die entsprechenden Zulagen für Nachtschicht und Sontagsarbeit haben sich um bfr 3.50 bzw. bfr 7.00 die Woche erhöht.

GROSSBRITANNIEN

Forderung auf Einführung der 40-Stunden-Woche er- neut abgelehnt

Eine vom Britischen Transportarbeiterverband im Namen der ihm angeschlossenen 70 000 Hafenarbeiter gestell-

te Forderung auf Einführung der 40-Stunden-Arbeitswoche ist von den zuständigen Arbeitgebern auf einer Sitzung vom 28. August 1963 ein zweites Mal abgelehnt worden. Die Arbeitswoche wurde voriges Jahr

von 44 auf 42 Stunden herabgesetzt, nachdem die Hafendarbeiter gedroht hatten, in Unterstützung ihrer Forderung in den Streik zu treten.

SCHIFFFAHRT

INTERNATIONALES

Kuba nimmt IMCO- Übereinkommen an

die Sicherheit des menschlichen Lebens zur See (1960) bekannt gegeben. Das Übereinkommen ist nunmehr von insgesamt 14 Ländern angenommen worden.

(ITF) Die kubanische Regierung hat seine Annahme des IMCO-Übereinkommens über

FRANKREICH

Übergangsregelung angenommen

dienenden Offizieren und Mannschaften veranstalteten Streiks (siehe Pressebericht Nr. 14, S. 76) haben zur Annahme einer Übergangsregelung geführt, gemäss deren Bestimmungen eine Sonderzulage von fr 51.00 (für Matrosen) bis zu fr 141.- (für Kapitäne) gezahlt werden wird, solange kein entgeltlicher Vertrag über neue Tarife und Dienstbestimmungen verhandelt werden kann. Die diesbezüglichen Verhandlungen -- an denen auch die der ITF angeschlossene Föderation Französischer Schiffsoffiziere beteiligt sein wird -- werden im September dieses Jahres beginnen und sollen vor dem 1. April 1964 abgeschlossen werden.

(ITF) Die im Juli und August dieses Jahres von den in der französischen Handelsmarine

ISLAND

Seeleutestreik

die von dem der ITF angeschlossenen Isländischen Seeleuteverband im Namen seiner Mitglieder gestellten Forderungen zu erfüllen, begann am 1. September ein Streik der isländischen Seeleute. Weitere Einzelheiten liegen noch nicht vor.

(ITF) Aufgrund der Weigerung der zuständigen Arbeitgeber,

NORWEGEN

Lohnerhöhung und bessere Arbeitsbedingungen für Lotsen

Verbesserungen ihrer Löhne und Arbeitsbedingungen zugesprochen, wie sie bereits im Sommer dieses Jahres dem in der Küsten- und Binnenschiffahrt beschäftigten Personal gewährt worden sind. (Siehe Pressebericht Nr.10, S.56).

(ITF) Eine staatlich ernannte Schiedsinstanz hat den in norwegischen Häfen beschäftigten Lotsen die gleichen

NIEDERLANDE

Neuer Tarifvertrag für Seeleute abge- schlossen

er im Namen seiner in der niederländischen Schifffahrt beschäftigten Mitglieder einen neuen Tarifvertrag unterzeichnet hat, welcher beträchtliche Lohnerhöhungen für alle Seeleutekategorien vorsieht. Als Beispiel führen wir einige der neuen Monatsgehältern an:

(ITF) Der der ITF angeschlossene niederländische Seeleute- und Hochseefischerverband teilt uns mit, dass

Auf Schiffen von über 500 BRT:

Matrose: von fl 378.60 (im 1. Dienstjahr) bis fl 436.- (nach drei Jahren) (bisher 368.60 - 424.50)

Vollmatrose: fl 461.20
(bisher fl 449.10)

Heizer: von fl 394.80 (im 1. Dienstjahr) bis 472.30 (nach drei Jahren) (bisher fl 384.40 - fl 459.90)

Auf Schiffen von 1000 - 2000 BRT:

1. Steuermann: fl 729.20 (im ersten Dienstjahr) dann jährliche Erhöhung der Monatsheuer um fl 29.20 für jedes weitere Dienstjahr.
(bisher fl 710.-; dann fl 28.40 pro Monat mehr für jedes weitere Dienstjahr)

Anmerkung: (fl 1.00 = DM 1.10)

TRINIDAD

25. Jubiläum des Seeleute- und Hafearbeiterverbandes

(ITF) Der der ITF angeschlossene Seeleute- und Hafearbeiterverband von

Trinidad wird am 30. November dieses Jahres auf das 25-jährige Jubiläum seines Bestehens zurückblicken. Der Verband ist eine der ältesten Mitgliedsorganisationen der ITF im Karibischen Raum. Er hat die Interessen seiner Mitglieder jederzeit ausgezeichnet zu vertreten gewusst und sich stets aktiv für die Verteidigung der Grundsätze der freien internationalen Gewerkschaftsbewegung eingesetzt. Der Generalsekretär der ITF hat dem Verband anlässlich seines bevorstehenden Silberjubiläums die herzlichsten Glückwünsche der ITF übermittelt.

HOCHSEEFISCHEREI

INTERNATIONALES

Tarifverhandlungen für Walfangfischer

(ITF) Kürzlich fanden in Sandefjord (Norwegen) Verhandlungen über eine Revi-

sion der Tarifverträge der in der norwegischen Walfangfischerei beschäftigten Mannschaften und Offiziere statt. Es war jedoch nur möglich, Einigkeit über die zu zahlenden Fanganteile zu erzielen. Die Regelung der neuen Grundheuern wurde mit der Zustimmung aller beteiligten Parteien einer schiedsrichterlichen Instanz überlassen.

GROSSBRITANNIEN

Lohnforderung der Trawlerbesatzungen: Angebot der Arbeitgeber abgelehnt

(ITF) Die die Interessen von rund 12 000 britischen Trawlerbesatzungsmitgliedern vertretenden Gewerkschaften -- darunter der der ITF ange-

schlossene Britische Transportarbeiterverband (T&GWU) haben ihre Unzufriedenheit über die von den zuständigen Arbeitgebern auf kürzlichen

Tarifverhandlungen gemachten Angebote zum Ausdruck gebracht. Die Gewerkschaften fordern a) eine beträchtliche Lohnerhöhung; b) Verlängerung des jährlichen Urlaubs von drei auf vier Wochen und c) gewisse Sonderzulagen. Die Arbeitgeber erklärten sich angesichts dieser Forderungen bereit, die Löhne der Trawlerbesatzungsmitglieder um 9d pro Stunde zu erhöhen. Dieses Angebot wurde von den Gewerkschaften abgelehnt.

ZIVILLUFTFAHRT

GRIECHENLAND

Griechische Verbände drohen mit Streikmassnahmen

(ITF) Die Verbände des griechischen Zivilluftfahrts-personals haben ihre Mitglieder aufgefordert, am

20. September 1963 in den Streik zu treten, falls die Regierung bis dahin nicht die Bestimmungen einer gesetzlichen Verordnung erfüllt haben sollte, in der es heisst, dass bis zum 22. August 1963 Einigkeit über a) die Regelung der Pensionsrechte; b) die Anpassung der Sozialversicherungsleistungen an die Bedürfnisse des Zivilluftfahrts-personals und c) die kollektivvertragliche Regelung der Arbeitsbedingungen erzielt werden soll.

Die ITF ersucht die ihr angeschlossenen Zivilluftfahrtsverbände, im Falle eines solchen Streiks keine zusätzlichen Flüge oder Wartungsdienste durchzuführen, die den Streik des griechischen Personals irgendwie schwächen könnten.

GROSSBRITANNIEN

Streikdrohung der BEA-Piloten

(ITF) Die Vereinigung britischer Fluglinien-Piloten hat ihre Mitglieder gefragt,

ob sie bereit wären, als Protest gegen die indirekte Verletzung der Dienstaltersrechte der bei der BEA beschäftigten Senior-Piloten in den Streik zu treten. Es handelt sich im einzelnen darum, dass einer Anzahl von Junior-Piloten, die zum Flugdienst auf Düsenflugzeugen befördert worden sind, das gleiche Gehalt gezahlt wird, wie den bereits auf Düsenflugzeugen beschäftigten Senior-Piloten. Vor ungefähr einem Jahr haben zwischen Vertretern der Piloten und der Gesellschaft (BEA) Unterredungen über diese Frage stattgefunden, die jedoch zwei Wochen später abgebrochen wurden.

SCHWEIZ

Übergangsabkommen für SWISSAIR-Bodenpersonal

(ITF) Der der ITF angeschlossene Schweizerische Verband des Personals öf-

fentlicher Dienste hat im Namen der ihm angeschlossenen Mitglieder des Bodenpersonals der SWISSAIR eine Übergangsregelung unterzeichnet, die u.a. folgende Verbesserungen der Löhne und Arbeitsbedingungen vorsieht:

- a) Zahlung einer Teuerungszulage in der Höhe von 2% des Grundlohns
- b) Zahlung einer 33,3%igen Zulage für Ueberstunden
- c) Zahlung einer Nachtarbeitszulage für Arbeit zwischen 20:00 Uhr und 06:00 Uhr. Bisher war diese Zulage nur an Nachtschicht-Arbeiter zahlbar.
- d) Erhöhung der Nachtschichtzulage von fr 0,50 auf fr 1,00
- e) Einführung der 44-Stunden-Arbeitswoche ab 1. November 1963

U.S.A.

Streik des UNITED AIR-
LINES-Bodenpersonals

Dienste der UNITED AIRLINES stehenden Bodenpersonals statt. Der Streik war ein Protest gegen die Verzögerung in der Unterzeichnung eines neuen Kollektivvertrages. Der alte Kollektivvertrag lief im Juni vorigen Jahres ab.

(ITF) Am 22. August fand in den Flughäfen mehrerer amerikanischer Städte ein Streik des im

GEWERKSCHAFTSRECHTE

ITALIEN

Sympathiestreiks
als gesetzwidrig
erklärt

stützung der streikenden Arbeiter eines anderen gesetzwidrig sind, wenn zwischen den betreffenden Arbeitssektoren keine gemeinsamen beruflichen Interessen aufgewiesen werden können.

(ITF) Ein italienisches Berufungsgericht hat entschieden das Sympathiestreiks der Arbeiter eines Sektors in Unter-

LETZTE MELDUNGEN

Britischer Gewerkschaftsbund
verurteilt Beeching-Bericht

Entschliessung angenommen, in der die britische Regierung aufgefordert wird, ihre Verkehrspolitik zu überprüfen und von der im Beeching-Bericht vorgeschlagenen Schliessung zahlreicher Eisenbahnlinien abzusehen, solange kein Programm für eine alle Verkehrsträger umfassende Verkehrspolitik vorliegt. Den Antrag zur Annahme dieser Entschliessung stellte Kollege S. Greene von dem der ITF angeschlossenen Britischen Eisenbahnerverband (NUR). Der Antrag wurde von den Delegierten der übrigen britischen Transportarbeiterverbände unterstützt.

(ITF) Auf der kürzlichen Jahreskonferenz des Britischen Gewerkschaftsbundes (TUC) wurde eine

+--+--+--+

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

- Sektionskonferenz StrassentransportKopenhagen, 15.-18. Oktober
- Vorstand der ITFLondon, 4.-6. November
- Sektionsausschuss der Eisenbahner.....London, 7.-8. November
- Seeleute-Sektionskonferenz.....Kopenhagen, 27.-29. November

+--+--+--+